

Der Schlittschuhlauf

Autor(en): **Van Muyden, H.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schlittschuhlauf.

Anarchistisch.



Man versuche in der Nähe einer hübschen Dame einen Zusammenstoß, drücke die Stürzende an seine Brust und schreie: „Es lebe die Anarchie! Nieder mit dem Kapital!“

Entfettend.



Der Schlittschuhlauf ist vorzüglich gegen Verfettung; nur muß man natürlich aufpassen, nicht unter's Eis zu kommen, sonst sind die Anstrengungen vergeblich.

Sentimental.



Umspiele die reizendste Schlittschuhläuferin mit deinen Kreisen und flüstere ihr zu, daß dich mit Ausnahme von ihr und dem Schlittschuhlauf nichts auf der Welt mehr interessiert. Das Eis wird schmelzen.

Praktisch.



Verhindere das Einsinken der Schwiegermutter nicht und bevor du ihr dann hilfst, laß sie schwören, sie müsse dich von jetzt ab auf den Händen tragen und sich in nichts mehr einmischen, was sie nichts angeht.